

Praktische Hinweise zum Erstellen eines Lern- und AG-Plans

von

Friederike und Moritz

I. Voraussetzungen

- Feststehen sollte, in welcher Kampagne geschrieben wird, damit ein fester Zeitrahmen gesetzt ist.
- Außerdem sollte der ‚Modus‘ der AG vorab besprochen werden – zB wie viele Lerngruppenmitglieder; Wiederholungsmodus; rein fallorientierte AG (unsere Empfehlung) oder generelles Durchsprechen des Stoffes geplant? Fälle stets skizzenhaft vorbereiten (Empfehlung) oder erst in der AG zusammen lösen? → Siehe zur Vorstellung verschiedener Modelle *Deppner/et al* Examen ohne Repititor (4. Aufl. 2017)
- Urlaubswochen & ggf. Pufferwochen sollten eingeplant werden; mind. 8 Wochen vor der Kampagne sollten keine AG-Sitzungen mit neuem Stoff mehr geplant sein
- Termine des Probeexamens eintragen – in den Wochen des Probeexamens ggf. Anzahl der AG-Sitzungen reduzieren
- Frühzeitig überlegen, ob gemeinsame ‚Lerncamps‘ eine Option sind – gerade im Rahmen einer Lerngruppe ist die Examensvorbereitung praktisch nicht an einen Ort gebunden. Also ab in die Natur!

II. Hilfsmittel

- *Deppner/et al* – Examen ohne Repititor, 4. Aufl. 2017
- Lernpläne anderer Lerngruppen zum Abgleich
- Ablaufplan Unirep
- Cloudspeicher: HU Box (<https://blogs.hu-berlin.de/hu-box/>)
- JuS Klausurenfinder; aktuelle JuS Klausuren aber oft besser über Schlagwortsuche bei beck-online auffindbar
- Clavisto Abo für kostenlosen JuS-Zugang/Abo
- Hauptstadtfälle FU Berlin; HU Unirep Klausurenkurs; Beck’sche Examinatorien; Unirep Uni Potsdam (insb. Intensivkurs Strafrecht (mit Skript!)) bei *Steinberg* - <https://www.uni-potsdam.de/de/strafprozessrecht/intensivkurs-strafrecht.html>)

III. Lernplan & AG-Plan erstellen

- Überblick über den Stoff verschaffen (§ 3 JAO)
- Inhaltsverzeichnisse gängiger Lehrbücher nach dem in § 3 JAO verlangten Stoff durchgehen
- Stoffrationen festlegen – wir hatten als ‚Tagesration‘ bzw ‚Lerneinheit‘ 30 Seiten/Tag. Das hat sich weitestgehend bewährt – gerade im Zivilrecht zB recht happig (vgl. zB LE BGB AT 3)
- Den in § 3JAO aufgeführten Stoff in Lerneinheiten einteilen (vgl. Tabellen in den Lernplänen)
- So erlangte Lerneinheiten mit dem Zeitplan & den zur Verfügung stehenden AG-Sitzungen in Beziehung setzen; dabei sofern nötig (und bei einem Jahr Vorbereitung wird es vermutlich nötig sein) mehrere Lerneinheiten zusammenlegen (vgl. Erläuterungen auf S. 1 Lernplan ÖffR und Tabelle auf S. 1 Lernplan ZivR).
- Lerneinheiten auf Wochen aufteilen (vgl. Spalte ‚LE-Stoff‘ AG-Plan)
- AG-Sitzungen turnusgemäß festlegen, zB jeweils zwei Wochen nach der Lerneinheit (vgl. Spalte ‚AG-Stoff‘ AG-Plan)
- Wiederholungsmodus überlegen – *Deppner/et al* stellen verschiedene Modi vor; wir haben ‚Wiederholen mit Potenzen‘ gewählt (vgl. AG-Plan Spalte ‚WH-1‘- ‚WH-Leiter*in‘)

IV. Bemerkungen zu unserem Lern-/AG-Plan

- Grdsl. Ist alles aufgegangen – dass man zwischendurch mal hinterher hängt ist normal!
Also keine Sorge ☺
- Wichtig sind die beiden ‚Ämter‘ AG-Leiter/in und Wiederholungsleiter/in – so ist jede/r Teilnehmer/in stets 1x/Woche mit einer Aufgabe betraut (sofern 2x pro Woche AG/4 Teilnehmer/innen) → dies sorgt für Motivation & Disziplin
- Einziger Punkt aus meiner (Moritz) Erfahrung: (zwingt euch) mehr StrafR (BT) zu machen. Da braucht es schlicht viel auswendig gelerntes Detailwissen, was mit unserer AG-Sitzungs-Methode (also pro Lerneinheit ein bis zwei große Examens-Fälle zu bearbeiten um die Systematik zu verstehen) zumindest für mich nur bedingt funktioniert hat.

Viel Erfolg, ihr schafft das!